



Florian Streibl

(Freie Wähler) ist Mitglied des Bayerischen Landtags und Vorsitzender des Sachausschusses Kommunalpolitik des Diözesanrats.

Demokratie ist mehr als ein Ordnungssystem. Demokratie ist Freiheit und Gleichheit. Sie baut auf diesen Wesenseigenschaften der menschlichen Person auf und verwirklicht sie. Der Sinn der Politik ist die Freiheit. Die Freiheit des Menschen heißt immer neu anfangen zu können, um damit die Welt zu verändern. Wir als Menschen haben es in der Hand, durch unsere Handlungen gute Prozesse in Gang zu setzen und so Neues zu erschaffen. „Damit ein Anfang sei, wurde der Mensch geschaffen“ (Augustinus). Demokratie sichert den Raum der freien Rede, in welchem der Mensch Anfänge setzt und aus dem Zusammenspiel verschiedenster Meinungen neue Wirklichkeiten entstehen lässt.

Demokratie braucht mutige Menschen, die mit Leidenschaft und der Liebe zur Republik die Freiheit und Gleichheit der Menschen verteidigen und gegen alle dumpfen Parolen bekennen, dass „die Würde des Menschen unantastbar ist“. Denn die Demokratie ist keine Urkunde, die man im Regal verstauben lässt und vergisst. Demokratie muss jeden neuen Tag von allen in unserem Land gelebt und wertgeschätzt werden. Ansonsten werden wir sie verlieren. In Zeiten des Umbruchs brauchen wir eine tiefgreifende demokratische Revolution in unseren Herzen, wir brauchen den Willen zur Demokratie.

Wir dürfen kein Land sein, welches das Schicksal einfach nur hinnimmt. Deshalb engagiere ich mich, weil wir alle als freie Bürger gerufen sind, das Schicksal unseres Landes selbst in die Hand zu nehmen, um die Gesellschaft und die Welt menschlich zu gestalten.

In loser Folge geben Mitglieder des Sachbereichsgremiums Kommunalpolitik des Diözesanrats und Einzelpersönlichkeiten ihr Statement zur Demokratie ab.